

Die Branche im Bild



Interlaken

Interlaken liegt im Berner Oberland am Fusse des imposanten Dreigestirns Eiger, Mönch und Jungfrau. Die Gemeinden Interlaken, Unterseen und Matten bilden ein geschlossenes Siedlungsgebiet mit rund 15'000 Einwohnern. Hunderttausende von Touristen aus der ganzen Welt besuchen Interlaken jedes Jahr. Davon profitiert auch die Uhren- und Schmuckbranche.

Nächster
Etappenort ist
das Glarnerland
– melden Sie sich bei
uns, wir besuchen
Sie gerne!

Einzigartiger Schmuck aus einheimischen Steinen und Hölzern kombiniert mit Edelmetallen findet man an der Marktgasse 35. Peter Hablützel führt seit 17 Jahren ein eigenes Atelier und hat sich auf Materialien aus der Schweizer Alpenwelt spezialisiert. Der Goldschmied lebt nicht vom Massentourismus, seine Kundschaft kommt vorwiegend aus der Schweiz. Im Lauf der Jahre hat er sich eigene Techniken zum Verarbeiten von Granit und anderem Hartgestein angeeignet. Inzwischen fertigen er und seine ehemalige Lernende und heutige Angestellte, Corina Müller (im Bild), Eheringe, Ringe, Hals- und Ohrschmuck von A bis Z selber an.



Seit 70 Jahren existiert die Bijouterie Schertenleib an der Bahnhofstrasse 23. Uhrmachermeister Theo Schertenleib hat das Geschäft 1972 von seinen Eltern übernommen. 1992 vergrösserte er den Betrieb und baute das Angebot mit Raucherwaren aus. Neben verschiedenen Schweizer Uhrenmarken, darunter ein paar unabhängige wie A.b.art oder Oris, und einem auserlesenen Schmucksortiment findet man auch Wand- und Grossuhren im Angebot. Im September geht Theo Schertenleib mit einem lachenden und einem weinenden Auge in Pension. Das Geschäft wird er Uhrmacher René Brand und dessen Frau Gaby aus Spiez übergeben. Im Bild Beatrice Bigler (von links), Theo Schertenleib und Anita Seiler.



In einer ehemaligen Metzgerei, an der Jungfraustrasse 35, findet sich das Atelier Zeitzone 35 von Martin Brunner. Wenn der Goldschmied dort gerade nicht anzutreffen ist, befindet er sich ziemlich sicher irgendwo in den Bergen mit Skiern oder Wanderschuhen und meist auch mit seiner Kamera ausgerüstet, die seit geraumer Zeit ebenfalls zu seinen Arbeitsinstrumenten zählt. „Individuell“ und „authentisch“ sind zwei wichtige Schlagworte für den 48-Jährigen. Dies widerspiegelt sich in seinen Schmuckstücken. Besonders gerne fertigt er Eheringe. Dabei ist es dem Künstler wichtig zu spüren, was die Brautleute wollen und was zu ihnen passt.

Die Bucherer AG ist seit 1926 in Interlaken präsent. 1888 eröffnete Carl Friedrich Bucherer in Luzern das erste Uhren- und Schmuckgeschäft und legte damit den Grundstein für ein erfolgreiches Familienunternehmen. Neben der eigenen Uhrenmarke Carl F. Bucherer werden in Interlaken Rolex, Audemars Piguet, B Swiss, Chopard, Hanowa Swiss Military, IWC, Jaeger-LeCoultre, Longines, H. Moser & Cie, Piaget, Rado, Roger Dubuis, Tag Heuer, Tissot und Tudor angeboten. Ausserdem finden die Kunden ein breites Sortiment an Diamant-, Farbstein-, Gold- und Perlenkreationen. In den beiden Geschäften am Höhweg 39 und 43 bedienen insgesamt 50 Fachberater die Kundschaft aus aller Welt.



Das grösste Uhren- und Schmuckgeschäft in Interlaken heisst Kirchhofer. Das Familienunternehmen wurde 1944 gegründet und ist mit sieben Fachgeschäften in Interlaken, Grindelwald, Brienz und auf dem Jungfraujoch vertreten. Die Filialen bieten eine riesige Auswahl an Schweizer Uhrenmarken sowie ein attraktives Sortiment an Schmuck, Lederwaren und Souvenirs. In zwei Haute-Horlogerie-Boutiquen wird das Angebot durch exklusive Zeitmesser erweitert. Aktuell beschäftigt Kirchhofer rund 120 Personen im Verkauf, die die Kundschaft in 35 Sprachen an 365 Tagen im Jahr beraten. Im Bild das Flaggschiff der Firma, die Filiale Casino Gallery in Interlaken.



Marco Oehrli, der Chef der Uhren- und Schmuckboutiquen Time & Trend und Bijoux-moi an der Bahnhofstrasse 25d und 33, wurde in die Uhrenwelt hinein geboren. Vater Max Oehrli hatte vor gut 30 Jahren die Uhren Oehrli AG gegründet und ist auch heute noch dafür zuständig. Mutter Els Oehrli führt das Geschäft Funora Uhren, ebenfalls in Interlaken. Mit Uhren und Schmuck im tiefen bis mittleren Preissegment gelingt es dem jungen Unternehmer, auch Schweizer Kundschaft in seine Geschäfte zu holen. Obwohl Marco Oehrli nicht gelernter Uhrmacher ist, nimmt er auch Reparaturen an. In den beiden Boutiquen beschäftigt er zwölf Angestellte.